

Bundesministerium für
Unterricht, Kunst und Kultur

XXIV. GP.-NR
875 /AB

bm:uk

06. April 2009

zu 851 /J

Frau
Präsidentin des Nationalrates
Mag. Barbara Prammer
Parlament
1017 Wien

Geschäftszahl: BMUHK-10.000/0046-III/4a/2009

Wien, 3. April 2009

Die schriftliche parlamentarische Anfrage Nr. 851/J-NR/2009 betreffend Pensionierungen von LehrerInnen, die die Abg. Dr. Harald Walser, Freundinnen und Freunde am 11. Februar 2009 an mich richteten, wird wie folgt beantwortet:

Zu Fragen 1 und 2:

Zur Prognose der Pensionierungen im Bereich der Bundeslehrkräfte ist einleitend zu bemerken, dass hier als wesentlicher Berechnungsparameter die Übertrittsraten der einzelnen Altersjahrgänge herangezogen werden. Die Übertrittsrate gibt an, wie viele Personen eines bestimmten Alters innerhalb eines Jahres altersbedingt das System verlassen. Hinsichtlich der Prognose wurde von den derzeit aktuellen Übertrittsraten des Jahres 2008 ausgegangen und darauf aufbauend die Veränderung auf Grund der Änderungen der pensionsrechtlichen Rahmenbedingungen durch Expertinnen- und Expertenschätzungen ermittelt. Insbesondere ist hier das Modell des Lehrkräftevorruhstands zu nennen, das mit 31. Dezember 2013 ausläuft. Die diesbezügliche Annahme, dass davor überdurchschnittlich viele Lehrerinnen und Lehrer in den Ruhestand treten, ist daher angemessen und deckt sich mit den Beobachtungen zum Verhalten gegenüber vergangener Änderungen des Pensionsrechts. An der Kernaussage bzw. am langfristigen Trend ändern derartige Effekte kaum etwas, da es sich lediglich um Verschiebungen zwischen meistens nur einzelnen Jahren handelt. Die konkreten Zahlen sind der Beilage 1 zu entnehmen.

Die bundesländerweise Auswertung aus dem Bereich des Landeslehrerinnen und -lehrer-Controlling ist der Beilage 2 zu entnehmen.

Hinsichtlich der Prognose des Einstellungsbedarfs ist zu erwähnen, dass neben den Pensionierungen die Entwicklung der Schülerinnen- und Schülerzahlen als wesentlicher Faktor für die Nachfrage nach Lehrkräften eine große Rolle spielt. Weiters sind bildungspolitische Maßnahmen in den künftigen Schuljahren und die dienstrechtlichen Rahmenbedingungen vor allem im Hinblick auf die Lehrverpflichtung zu nennen. Diese beiden zuletzt genannten Faktoren sind derzeit Gegenstand politischer Diskussionen, womit auf die Frage keine eindeutige Antwort gegeben werden kann. Wird angenommen, dass die eben genannten Faktoren konstant bleiben (ceteris paribus), entspricht der Einstellungsbedarf dem Ausmaß der Pensionierungen.

Zu Frage 3:

Im ersten nach der Implementierung der Pädagogischen Hochschulen mit 1. Oktober 2007 vollständig durchlaufenen Studienjahr 2007/08 haben insgesamt 1.539 Absolventinnen und Absolventen Studiengänge im Erststudium abgeschlossen. Für Details wird auf nachstehende Aufstellung hingewiesen:

	Zahl der Absolventinnen und Absolventen 2007/08
Pädagogische Hochschule Kärnten	49
Pädagogische Hochschule Niederösterreich	96
Pädagogische Hochschule Oberösterreich	131
Pädagogische Hochschule Salzburg	107
Pädagogische Hochschule Steiermark	260
Pädagogische Hochschule Tirol	53
Pädagogische Hochschule Vorarlberg	96
Pädagogische Hochschule Wien	165
Hochschule für Agrar- und Umweltpädagogik Wien	88
Stiftung private Pädagogische Hochschule Burgenland	12
Private Pädagogische Hochschule der Stiftung der Diözese Linz	204
Private Pädagogische Hochschule der Stiftung der Diözese Graz-Seckau	75
Private Pädagogische Hochschule - Hochschulstiftung Diözese Innsbruck	55
Private Pädagogische Hochschule - Hochschulstiftung Erzdiözese Wien	148
Summe	1.539

Zu Frage 4:

Zu einer Beantwortung im Hinblick auf die in der Fragestellung thematisierten Daten liegen dem Bundesministerium für Unterricht, Kunst und Kultur keine Informationen vor, da einerseits Karriereverläufe von Absolventinnen und Absolventen der Pädagogischen Hochschulen statistisch nicht erfasst werden und andererseits die Anstellungen von Lehrkräften für den Pflichtschulbereich den Bundesländern obliegen.

Zu Frage 5:

Ungeachtet des Umstandes, dass diese Frage keinen Gegenstand der Vollziehung des Bundesministeriums für Unterricht, Kunst und Kultur darstellt, haben nach Auskunft des Bundesministeriums für Wissenschaft und Forschung im Studienjahr 2007/08 892 Personen ein Lehramtsstudium abgeschlossen. Nach einem rückläufigen Trend bis zum Studienjahr 2006/07 (793) ist im Jahr 2007/08 wieder eine steigende Entwicklung festzustellen.

Zu Frage 6:

Zu einer direkten Beantwortung im Hinblick auf die in der Fragestellung thematisierten Daten liegen dem Bundesministerium für Unterricht, Kunst und Kultur keine Informationen vor, da Karriereverläufe von Absolventinnen und Absolventen der Universitäten statistisch nicht erfasst werden.

Auf Basis der Anzahl der Unterrichtspraktikantinnen und -praktikanten lässt sich ableiten, dass annähernd 100% der Absolventinnen und Absolventen eines Lehramtsstudiums in den Schuldienst überreten.

Zu Frage 7:

Dazu wird auf die Beantwortung der Fragen 1 und 2 verwiesen.

Zu Frage 8:

Für die Weiterentwicklung des österreichischen Bildungssystems wurde von Herrn Bundesminister Dr. Hahn und mir eine Arbeitsgruppe eingesetzt, die die zentralen Eckpunkte für eine moderne Ausbildung für Lehrerinnen und Lehrer sowie für Kindergartenpädagoginnen und -pädagogen erarbeiten wird. Diese Arbeitsgruppe soll bis Ende 2009 die diesbezüglichen Vorschläge erarbeiten, die im ersten Halbjahr 2010 mit allen Betroffenen und Interessengruppen diskutiert werden sollen. Vor Abschluss der Arbeit der Expertinnen- und Expertengruppe können daher Details, wie etwa die Anzahl der vorgesehenen Ausbildungsplätze, nicht beantwortet werden.

Zu Frage 9:

Sollten die Vorschläge der Expertinnen- und Expertengruppe eine Zusammenführung der Ausbildung aller Lehrkräfte beinhalten und unter der weiteren Voraussetzung eines Konsenses in der danach stattfindenden politischen Diskussion, müssten dafür die erforderlichen studien- und organisationsrechtlichen Maßnahmen gesetzt werden. Diese wiederum sind unter anderem auch von den entsprechenden Beschlussfassungen des Parlamentes abhängig. Ich ersuche daher um Verständnis, dass zum jetzigen Zeitpunkt keine Auskunft über den Beginn einer möglichen gemeinsamen pädagogischen Ausbildung gegeben werden kann.

Zu Frage 10:

Eine Anrechnung der bisherigen Lehrkräfteausbildung auf eine künftige gemeinsame Lehrerinnen- und Lehrerausbildung würde den üblichen Standards im Bereich der Anerkennung bereits abgelegter Studien oder Teilen von Studien entsprechen. Ich gehe daher davon aus, dass es eine solche auch weiter geben können wird.

Beilagen

Die Bundesministerin:

A handwritten signature in black ink, appearing to read "Kleinid".

BEILAGE 1**Entwicklung der Lehrkräftebeschäftigung (Planstellen): Bundeslehrerinnen und -lehrer****Pensionierungen Bundeslehrerinnen und -lehrer**

	2009/10	2010/11	2011/12	2012/13	2013/14	2014/15	2015/16	2016/17	2017/18	2018/19	2019/20	2020/21	2021/22	2022/23	2023/24	2024/25	2025/26
BL																	
BGLD	24,1	29,8	36,4	42,6	66,8	14,1	18,6	25,2	30,2	41,0	55,1	70,2	71,7	77,1	65,6	46,0	50,1
KTN	55,9	68,5	78,6	89,3	140,8	29,8	39,0	53,8	65,4	84,2	121,7	143,7	157,6	145,4	136,8	145,9	108,2
NÖ	100,7	115,1	132,9	155,4	232,7	50,1	72,8	88,6	103,9	159,8	202,7	255,7	279,4	262,4	247,7	222,3	217,8
OÖ	93,5	118,3	139,3	169,7	258,4	50,8	70,8	96,3	112,7	177,9	228,9	243,2	270,8	250,1	259,9	252,1	252,0
SBG	51,6	61,8	76,9	86,2	129,4	24,1	34,1	41,5	58,3	82,7	91,2	114,9	108,4	115,8	110,4	99,9	105,8
STMK	105,2	124,2	146,2	167,8	252,4	49,6	70,6	89,2	112,8	162,3	192,5	229,2	265,1	230,4	231,9	212,7	211,4
TI	49,8	60,3	69,5	83,9	125,1	25,0	34,2	46,9	47,4	85,6	108,0	123,4	104,3	130,1	130,7	119,0	114,6
VBG	25,7	29,9	36,4	41,8	64,1	12,4	17,6	22,3	31,3	41,5	51,3	63,9	58,7	73,3	69,4	55,5	64,1
WI	170,8	199,7	220,7	257,0	382,3	78,7	109,1	140,5	167,4	247,4	297,8	391,6	390,6	404,4	376,2	328,0	332,3

Landeslehrerinnen und -lehrer

Anzahl angenommener Pensionsantritte - Bgl	
Jahr	Köpfe
2009	47
2010	87
2011	114
2012	107
2013	98
2014	99
2015	85
2016	101
2017	98
2018	91
2019	76
2020	76
2021	81
2022	83
2023	74
2024	90
2025	97
Gesamt	1.504

Anzahl angenommener Pensionsantritte - Ktn	
Jahr	Köpfe
2009	123
2010	148
2011	176
2012	205
2013	209
2014	219
2015	214
2016	244
2017	210
2018	233
2019	237
2020	211
2021	221
2022	207
2023	239
2024	215
2025	198
Gesamt	3.509

Anzahl angenommener Pensionsantritte - NO	
Jahr	Köpfe
2009	198
2010	325
2011	395
2012	448
2013	455
2014	542
2015	562
2016	620
2017	647
2018	645
2019	538
2020	495
2021	509
2022	457
2023	395
2024	400
2025	382
Gesamt	8.013

Anzahl angenommener Pensionsantritte - OÖ	
Jahr	Köpfe
2009	167
2010	241
2011	343
2012	423
2013	480
2014	580
2015	646
2016	743
2017	734
2018	669
2019	596
2020	620
2021	617
2022	574
2023	557
2024	565
2025	516
Gesamt	9.071

Anzahl angenommener Pensionsantritte - Sbg	
Jahr	Köpfe
2009	71
2010	101
2011	134
2012	146
2013	174
2014	196
2015	202
2016	229
2017	221
2018	219
2019	208
2020	187
2021	214
2022	189
2023	185
2024	182
2025	172
Gesamt	3.030

Anzahl angenommener Pensionsantritte - Stmk	
Jahr	Köpfe
2009	163
2010	275
2011	349
2012	418
2013	479
2014	529
2015	600
2016	630
2017	604
2018	529
2019	504
2020	428
2021	413
2022	381
2023	302
2024	290
2025	245
Gesamt	7.139

Anzahl angenommener Pensionsantritte - Tirol	
Jahr	Köpfe
2009	91
2010	151
2011	170
2012	196
2013	201
2014	216
2015	238
2016	292
2017	301
2018	265
2019	279
2020	280
2021	233
2022	232
2023	219
2024	193
2025	198
Gesamt	3.755

Anzahl angenommener Pensionsantritte - Vbg	
Jahr	Köpfe
2009	44
2010	63
2011	79
2012	82
2013	87
2014	111
2015	128
2016	163
2017	163
2018	165
2019	170
2020	178
2021	173
2022	151
2023	147
2024	144
2025	172
Gesamt	2.220

Anzahl angenommener Pensionsantritte - Wien	
Jahr	Köpfe
2009	218
2010	260
2011	277
2012	295
2013	341
2014	362
2015	374
2016	421
2017	415
2018	414
2019	391
2020	392
2021	410
2022	428
2023	431
2024	399
2025	380
Gesamt	6.208